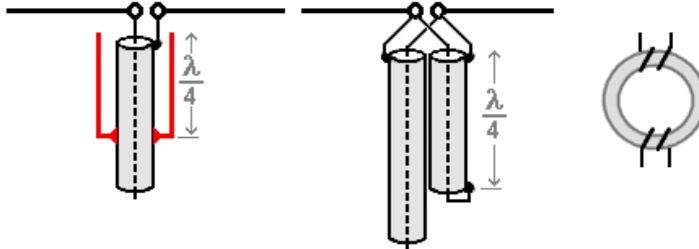


TH418

Ein symmetrischer Halbwellendipol wird direkt über ein Koaxialkabel von einem Sender gespeist. Das Kabel ist senkrecht am Haus entlang verlegt und verursacht geringe Störungen. Um das Problem weiter zu verringern, empfiehlt es sich

Lösung: den Dipol über ein Symmetrierglied zu speisen.



Naturgemäß werden symmetrische Antennen überwiegend mit Koaxialkabel gespeist. Deshalb haben sich mit der Zeit viele unterschiedliche Symmetrier- und Anpaßglieder entwickelt, von denen hier drei vorgestellt werden sollen. Von links nach rechts sieht man :

Einen Sperrtopf, der das Übertreten der HF auf die Außenhaut des Koax-Außenleiters (Mantelwellen) verhindert.

Eine Viertelwellen-Symmetrierleitung - ein sog. Symmetrierstab, der am Ende kurzgeschlossen, und über Kreuz angeschlossen ist.

Und rechts einen Symmetriertrafo, einen Balun, der außer einer Symmetrierung auch eine Impedanz-Transformation möglich macht.

Das sind Symmetrierglieder, und ein Baluntrafo.